

Joh. Friedr. v. Sachsen 100 Schafe aus der Schäferei der dortigen fürstl. Domäne.

5) Hachelbich, Pfd., 1 Sch., 1 L. — Försterei. Älteste evangelische Kirche des Fürstentums auf hohem Sandsteinfelsen. Größtenteils Ackerbauer. Sonst hier eine Pulvermühle. H. war ehemals ein Vorwerk des Klosters Göllingen. Nach Aufhebung dieses Klosters kam es an Hessen-Kassel, 1810 an Sondershausen. In der nahen Hainleite finden sich schöne Dendriten, d. h. Steine mit Pflanzenabdrücken; die Wände eines Zimmers im Sondershäuser Schlosse sind mit solchen Dendritenplatten getäfelt.

2) Im rechten Wippergebiet: (Nr. 6 bis 8).

6) Großfurra, Pfd., (Patronatsstelle), in quellenreicher Gegend des Wipperthales, 1 Sch., 2 L. — 1 Fortbildungsschule; 8 Mühlen; viele Teiche. 2 Rittergüter (Schloß- und Hofrittergut); 1 Armenhaus (fromme Stiftung der Geheimrätin Anna Sophie von Wurmb, 1718). Die Kirche eine der ältesten des Landes. Sonst hier 1 Cistercienser-Nonnenkloster, aufgehoben 1538. — Großfurra wird schon im 8. Jahrh. als Eigentum der Herren v. Furra erwähnt; dann überkamen es die Landgrafen v. Thüringen, seit 1444 ist es ununterbrochener Besitz der Herren von Wurmb. Hauptsächlich im 30jähr. Kriege hatte G. harte Kriegsdrangsale zu erleiden, und in den beiden Jahren 1635 und 1636 waren die Bewohner im wahren Sinne des Wortes „vom Pferd auf den Esel“ gekommen; die Schweden unter Banner hatten nicht ein Pferd zurückgelassen; und das Langohr kam nun, als eine vom Feinde verschmähte Ware, in ehrenwerte Aufnahme.

7) Sechaburg, Pfd., am Südabhange des Frauenberges, die weinumrankten Häuser sind in liebliche Gärten gebettet; schöne Aussicht ins Wipperthal. 1 Sch., 1 L. — Wein- und Obstbau, Wallnüsse. Ein merkwürdiger alter Brunnen. Sonst berühmte vom Erzbisch. Willigis (974 bis 1011) gegründete hochberühmte Propstei mit 11 Erzpriestertümern, die in ihrer Blütezeit 400 Städte und über 1000 Klöster, Kirchen und Kapellen umfaßte; verwüstet im Bauernkriege. (s. S. 719).

8) Bebra, Archd., an der Bebra und an der Erfurt-Nordh.-Bahn; Fil. von Nr. 7; 1 Sch., 1 L. — Försterei mit ausgedehntem Forste; dabei der Sondershäuser Bahnhof; außerdem 2 Ziegeleien, Schaufelhaus „Zum Gras“ im „kalten Loch“, viele Mühlen verschiedener Art. Auffindungen von Urnen, Aschenkrügen, Streitärten, Lanzen u. (Hunnen-) Magharenschlacht am „Totenberg“ (s. S. 9).

Im Gebiete des Wirbelbaches, der auf preussischem Gebiete oberhalb Rindelbrücks in d. Wipper mündet: (Nr. 9 bis 12).

9) Holzengel, Pfd., an den Quellen des Wirbelbaches, mit Rittergut und Försterei. 1 Sch., 1 L. Windmühle. Weizen- und